

Eine wichtige Anlaufstelle braucht mehr Platz

Ophelia bietet Beratung für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung

Langenhagen. Seit Februar gibt es mehr Rechte für gewaltbetroffene Frauen in Deutschland: Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, bekannt als Istanbul-Konvention, ist in Kraft getreten. Die Istanbul-Konvention stellt deutliche Anforderungen an die Gleichstellung und Nichtdiskriminierung, aber auch an die Prävention, Intervention und Unterstützung bei Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Die Konvention schreibt zum

Beispiel in Artikel 22 fest, dass es für alle Betroffenen von geschlechtsspezifischer Gewalt spezialisierte Hilfen geben muss, die gut erreichbar und mit angemessenen Ressourcen ausgestattet sind. Dazu gehören spezialisierte Fachberatungsstellen für gewaltbetroffene Frauen und Mädchen. In Langenhagen gibt es eine solche Fachberatungsstelle: Das Ophelia-Beratungszentrum für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung. Im vergangenen Jahr haben dort 495 von Gewalt betroffene Mädchen

und Frauen eine persönliche oder telefonische Beratung in Anspruch genommen.

Das Ophelia-Beratungszentrum ist ein gemeinnütziger Verein mit fünf in Teilzeit angestellten Mitarbeiterinnen, darunter drei Beraterinnen. In den bisherigen Büroräumen gibt es nur einen einzigen Beratungsraum. Es können also nicht mehrere Beratungen parallel laufen, obwohl der Bedarf da sei und die Fallzahlen gewaltbetroffener Frauen und Mädchen seit Jahren steigen. Daher sucht der Verein der-

zeit barrierefreie neue Räume in zentraler Lage. Ein Umzug bleibt notwendig, um den Beratungsbedarf zu decken – trotz des nun geschrumpften Budgets. Einem Antrag auf eine dauerhafte Erhöhung des Zuschusses der Stadt Langenhagen um 8.000 Euro auf 30.000 Euro jährlich hatte die Mehrheit des Rates im Januar dieses Jahres nicht zugestimmt. Diese Erhöhung wurde bereits 2016 für das Jahr 2017 beantragt und auch bewilligt. Doch in diesem Jahr geht es zurück auf 22.000 Euro – ein Summe, die seit

2009 gleichgeblieben ist (bis 2001 waren es 40.000 Mark). „Wir bedauern die aktuelle Entscheidung. Wir verzeichnen fortlaufend höhere Fallzahlen, auch in Langenhagen. Die Aufgabenbereiche, Arbeitsanforderungen und Personalkosten sind in den letzten Jahren stark gestiegen. Wir sind die einzige Fachberatungsstelle für Frauen und Mädchen mit Gewalterfahrung und Erstinterventionsstelle gegen häusliche Gewalt (BISS) im Norden der Region Hannover, wir haben ein großes Einzugsgebiet.

Immer mehr Betroffene suchen bei uns Unterstützung. Nur brauchen wir auch die Kapazitäten und Ressourcen, um dem Beratungsbedarf gerecht zu werden“, sagt Corona Bröker vom Ophelia-Beratungszentrum. „Eine angemessene, bedarfsgerechte und verlässliche Finanzierung ist auch laut Istanbul-Konvention wichtig, damit ein effektiver Zugang zu Unterstützungsdiensten mit vertraulicher Beratung garantiert ist.“ Corona Bröker fügt hinzu: „Neben unserer Kernaufgabe der Krisenintervention und Beratung spielen auch die Präventionsarbeit an Schulen, Investitionen in Vernetzung und Kooperationen, Statistik- und Verwaltungsaufgaben, Fortbildungsangebote für Institutionen sowie Öffentlichkeitsarbeit eine wichtige Rolle.“ Das Beratungszentrum wird neben Förderungen durch die Stadt Langenhagen auch durch die Region Hannover und das Land Niedersachsen gefördert. Im BISS-Bereich (proaktive Arbeit nach Polizeimeldungen zu häuslicher Gewalt) gibt es zudem Zuschüsse aus Burgwedel, Isernhagen und der Wedemark. Von der Stadt Langenhagen wird der BISS-Bereich nicht bezuschusst.

Das Ophelia-Beratungszentrum an der Ostpassage 9 berät Frauen und Mädchen ab 13 Jahren, die Gewalterfahrungen gemacht haben – egal, ob körperliche, seelische, sexualisierte, soziale, ökonomische oder digitale Gewalt. Die Beratung ist kostenfrei, vertraulich und auf Wunsch anonym. Betroffene erreichen das Ophelia-Beratungszentrum unter der Telefonnummer (05 11) 7 24 05 05 und können sich online unter www.ophelia-langenhagen.de informieren.

Vom Dirndlfieber gepackt

Langenhagen. Am Freitag, 9. März, findet im VHS-Treffpunkt an der Konrad-Adenauer-Straße 17 das Frauenkulturfest statt. Um 17:30 Uhr wird die Ausstellung „Häutungen“ mit Werken der Künstlerin Rosemarie Gaede eröffnet. Bei ihren Bildern geht es um die Faszination des morbiden, des Verfalls und der Verwandlung, den Grenzen des Lebens und um verlorene Erinnerungen.

Um 18 Uhr stellt die promovierte Wirtschaftswissenschaftlerin und Autorin Bärbel Kerber ihr Buch „Das innere Korsett“ vor. Dass Frauen trotz bester Qualifikationen oft nicht vorankommen, liegt laut Kerber und ihrer Mitautorin Gabriela Häfner an anerzogenen Rollenklischees. Welche Macht die allgegenwärtigen Rollenbilder haben, wie sie Frauen ausbremsen und bereits Mädchen in ihrem Selbstbewusstsein schwächen, soll in diesem Vortrag aufgedeckt werden. Der Eintritt kostet zehn Euro. Am Ende des Vortrags erwartet die Anwesenden ein Büfett.

Die Kabarettistin Karin Zimny lädt um 20 Uhr zu ihrem Programm „Dirndlalarm“ in das daunstars ein. Vom Dirndlfieber gepackt, schlüpft die dünne Ruhrpottkomödiantin begeistert in die üppige heimische Tracht, nimmt kein Blatt vor den Mund und hält mit ihren weißblonden Geschichten alle auf Trab. Sie begeistert mit einer eindrucksvollen Stimme und einem ebenso erstaunlichen Musikrepertoire aus Evergreens und Popsongs. Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten für die Lesung und das Kabarett gibt es in der VHS-Geschäftsstelle im Eichenpark, in der Buchhandlung C. Böhnert sowie an der Abendkasse.

Höffner®

Wo Wohnen wenig kostet!

* AUCH AUF REDUZIERTERTE ARTIKEL

* AUCH IM **express**

* AUCH AUF UNSERE GROSSEN MARKEN

**PERSONAL
KAUFTAGE
FÜR ALLE!**

33%

PERSONALKAUFRABATT

**AUF FAST ALLE MÖBEL,
KÜCHEN & MATRATZEN!**

Höffner Möbelgesellschaft GmbH & Co. KG • Opelstr. 1 • 30916 Isernhagen/OT Altarmbüchen
an der A2, Abf. H-Lahe oder Autobahnkreuz H-Buchholz • U3 bis Altarmbüchen/Opelstr. • Bus 631 bis Altarmbüchen/Daimlerstr., dann 3 min. Fußweg,
Tel. 0511/3539-0 • www.hoeffner.de • www.facebook.com/Moebel.Hoeffner • Öffnungszeiten: Mo-Sa von 10–20 Uhr

R) Ausgenommen von dieser Rabattaktion sind alle Artikel aus der Elektroabteilung, Gutscheine und Bücher. Alle an der Aktion teilnehmenden Artikel im Online-Shop werden im Aktionszeitraum bereits reduziert angezeigt und gekennzeichnet. Aktuelle Prospekte sind unter www.hoeffner.de einzusehen. Weiterhin ausgenommen sind als Dauertiefpreis gekennzeichnete Artikel. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Kundenkartenrabatt ist bereits enthalten. Barauszahlungen nicht möglich. Gültig für Neukäufe. Gültig bis einschließlich 13.03.2018.